Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 27

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baulices aus Zürich. Der Große Stadtrat von Zürich tritt am nächsten Samstag wieder zusammen für die Behandlung der Vorlagen betr. Beitragsleiftung

an den Repbau des Kinderspitals, Herrichtung der Villa auf der Waid, Gaslieferungsvertrag mit Ausgemeinden, 1. Neihe Nachtragsfredite, Bauarbeiten im Schulhaus an der freien Straße, Korrektion der Schaffhauserstraße, Baulinien der Theaterstraße, Verlegung der Notkrankentube. Die bürgerliche Abteilung hat die Nachtragstredite und eine Vorlage betr. Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Bürgerahl zu behandeln.

Beleuchtung im Bürgerasyl zu behandeln.

Notstandsarbeiten des Bundes. An der Konserenz von Bertretern des Bundesrates und des zentralen Notlandskomitees der schweizerischen Arbeiterschaft wurde auf die Forderung der Arbeiterschaft nach Bereitstellung von Notstandsarbeiten durch den Bund von den Bereiteten des Bundesrates die Erklärung abgegeben, daß alle Departemente, soweit es ihnen möglich sei, Arbeiten vergeben werden. Über die Gründe, warum die Bundessbahnen ihre Bauarbeiten zum Teil einstellten, orientierten ausstührliche Barlegungen. Inzwischen ist angeordnet worden, daß bis Ende 1914 Arbeiten im Betrage von tund zehn Millionen Franken in Aussicht genommen sind.

Herbei sollen in erster Linie einheimische Arbeiter berücksichtigt werden. Die Arbeiten sollen nach Möglichkett
auf das ganze Land verteilt werden. Die Bundesbahnen
werden die Austräge den betreffenden Gemeinden zur Durchführung übergeben, wo dies aber mit Schwierigkeiten verbunden sein sollte, würden die Bundesbahnen
die Regiearbeit anordnen.

Die Vorlage für den Bau eines neuen Schlachthauses für Winterthur ist vom Großen Stadtrat an eine besondere Kommission gewiesen worden. Das Bureau hat nun diese bestellt aus folgenden Herren: Prosessor Dr. Bachmann, Präsident, serner Architekt Siegrist, Metgermeister Friedrich, Tierarzt Bar, Doktor Kitega. Kros. Dr. Gasier und Friedenkrichter Werner.

Siegrift, Metgermeister Friedrich, Tierarzt Bär, Dottor Rüegg, Prof. Dr. Gasser und Friedensrichter Werner.

Notstandsarbeiten in Winterthur. Im Großen Stadtrat gab Bauamtmann Isler in einem einsläßlichen orientierenden Votum Auskunft über die Notstandsarbeiten der Behörden und den Stand der gegenwärtigen städtischen Vauten überhaupt. Um meisten gab ihm dabei die Trambahn zu reden; ihre Fertigstellung wurde im Publisum am meisten fritissert. Man reklamierte, daß bei diesen teuren Zeiten die Millionenbaute überhaupt ausgeführt werde, vergaß aber dabei, daß vor der Mobilisation bereits eine Million verausgabt war und man, obschon diese Summe zu berzinsen war, dann nicht einmal den ausgebauten Tram gehabt hätte. So aber kann die Linie Anfang Dezember in Betrieb gesett werden. Um die Fertigstellung der Museumsdaute zu ermöglichen, hat Herr

Dr. Imhoof=Blumer, der für diese Baute bereits 100,000 Fr. geschenkt hatte, einen Vorschuß zu billigem Binsfuß zur Verfügung gestellt. Der ftadtische Bauamtmann hofft, wie er am Schluffe feiner Rede ausführte, daß andere hochherzige Männer, wenn die Not tommen follte, in ähnlicher Beise beispringen werden. Gebrüder Sulger sowie eine Reihe von Sandwerfern und Gewerbetreibenden der Stadt haben ferner mit Ausnahme der Lohnzahlungen der Stadt gestundet. Die Spitalanbaute wird vom Kanton ausgeführt, bietet aber ebenfalls Gelegenheit zum Beschäftigen von Arbeitslosen, die auch bei einer Anzahl Tiefbauten und den Entwässerungsarbeiten des Wiesendanger Riedes, das die Stadt erst fürzlich angekauft hat, Verwendung finden. Endlich foll auch das projektierte Induftriegeleife in Berbindung mit der Töß= talbahn erstellt werden. Und damit für die Arbeits= losen nach Möglichkeit gesorgt sei, ist in den Berträgen mit Unternehmern ein besonderer Passus aufgenommen worden. Kurzum, die Stadt hat das Menschenmögliche getan, um der Not entgegenzutreten, und ruftet sich für Die Bukunft.

Über das neue Shulhaus am Hasenbühl in Uster (Jürich) wird noch folgendes berichtet: Die Pläne zu demselben sind von Hr. Architekt Riet mann entworsen. Der Bau hat mit der dazu gehörigen geräumigen Turnhalle samt dem Bauplat und der Zusahrtsstraße 350,000 Franken gekostet. Im Erdgeschoß besinden sich eine Abwartwohnung, eine Schulksiche mit moderner Einrichtung, ein Handsertigkeitszimmer, ein geräumiges rechteckiges Bestibül mit Wandbrunnen in Mutzeramit (schmale Gänge sind vermieden worden), serner eine in der Fasadenmitte angebrachte ossene Vorhalle, wie auch der malerische Verbindungsgang, die den Schülern Schutzbieten gegen die Undilden der Witterung. Im ersten Stock sind vier Schulzimmer sür je 60 Schüler, im zweiten Stock drei Schulzimmer, ein Lehrerzimmer mit gerantengeschmücktem Erser und ein Sammlungszimmer. Der Dachstock enthält zwei Schulzimmer, zwei Arbeitssschulzimmer und ein Handsertigkeitszimmer, so daß der Bau 13 Schulräume zählt. Die prächtige Lage ermöglicht dei scholen Wetter den Unterricht im angrenzenden Walde.

Renovation des Schulhauses Rüti (Glarus). (Korr.) Die Schulgemeinde Mitti beschloß, am dortigen Schulzhause bedeutende Renovations: Arbeiten vorzunehmen. Die Kosten sind auf Fr. 3900 veranschlagt.

Rotstandsarbeiten im Kanton Zug. Seitens des kantonalen Handwerker- und Gewerbeverbandes ist an die hohe Regierung das Gesuch gerichtet worden, es möchten in Rücksicht auf die gegenwärtige Stockung in den gewerblichen Betrieben seitens des Kantons Arbeiten, die in kommender Zeit notwendig werden, nach Mögslichkeit jetzt schon vergeben werden. In gleichem Sinne ist auch vom städtischen Handwerker-, Handels- und Gewerbeverein ein Gesuch an den tit. Stadtrat gerichtet worden.

Die Berwaltungskommission der Gartenstadi-Bangenossenischaft in Basel hat beschlossen, die Bautätig et eit in vollem Umfange wieder aufzunehmen. Für die Ausschließlich einheimisches und in Basel niedergelassens Arbeiterpersonal verwendet.

Notstandsarbeiten im Ranton St. Gallen. Auf Grund der vom Großen Rat in seiner leisten außersordentlichen Session dem Regierungsrate erteilten Bollsmacht und in Erweiterung einer unterm 18. August besreits gefaßten Schlußnahme hat der Rat mit Rücksicht auf die durch die Kriegsereignisse hervorgerusene wirtsschaftliche Notlage eine Reihe weiterer Notstandsarbeiten

(Hoch- und Tiefbau) zum Zwecke vermehrter Schaffung von Arbeits- und Verdienstigelegenheit festgesetzt, deren sukzeffive Anhandnahme und Ausführung nach Gestaltung der Verhältnisse stattssinden soll.

Neues Rantonalbant-Gebände in Romanshorn (*Korr.) Heute ift das prächtige neue Kantonalbankgebäube in Romanshorn von der hiefigen Filiale des angesehenen thurgauischen Staatsbant-Inftitutes bezogen worden, Ga ift eines ber ftolzeften und impofanteften Gebaube Ro: manshorns, nach Möglichkeit ben Intentionen bes Beimat, schutzes angepaßt, ohne aufdringlichen architektonischen Brunk, aber doch seinen Zweck in markiger Welse zum Ausdruck bringend. Seine dominierende Wirkung perdankt es hauptfächlich dem Umftande, daß es am Kreut-zungspunkte von fünf Straßen: Der Hafenstraße, der untern und der obern Bahnhofftraße, der Kreufftraße und der Salmsacherstraße steht, und zwar als monu mentaler Abschluß ber in spigem Winkel zusammen mundenden Safen= und untern Bahnhofftrage; mit einem massigen, etwas gedrückten Erkerturm schaut das schöne Gebäude solid und behäbig die obere Bahnhofftraße him-auf. Einen würdigeren und tompattern Abschluß tonnte dieses Straßenbild gar nicht finden, zumal südlich bavon das Massiv des Schäffeler'schen Geschäfts- und Bohn-hauses (Eisenhandlung) als harmonisches Pendant steht, obschon dem letztern ein anderer Stil zu Grunde liegt, Daß die innere Ginrichtung und Ausstattung des neuen Rantonalbankgebäudes ebenfalls dem Außern entspricht und an Zweckmäßigkeit und foliber, einfacher Elegani nichts zu wünschen übrig läßt, versteht sich wohl von selbst. Im Keller sind neben den Hetz- und Kohlen-räumen die Stahlkammern und Sases 2c. untergebracht; das Hochparterre enthält Kaffa- und Bureauraume, im erften und zweiten Stock sind Wohnungen eingerichtet. Das ganze Gebäude ift ein Werk der Architektursium Brenner & Stug in Frauenfeld.

Rotstandsarbeiten im Ranton Thurgan. Die sozialdemokratische Großratsfraktion ersucht in einer Eingabe den Regierungsrat, er möchte auf seinen Beschluß, den Großen Kat diesen Herbst nicht einzuberusen, zurücktommen und die Einberusung einer außerordentlichen Kantonsratsstung veranlassen. Wie es scheint, will die sozialdemokratische Kantonsratsfraktion hauptsächlich dar auf dringen, daß staatliche Notstandsarbeiten zur Beschäftigung der Arbeitslosen beschlossen werden. Es sollen spruchreise Projekte für die Aussührung solcher Arbeiten, vor allem Korrektionsarbeiten an der Thur, vorhanden sein. Die Arbeiten selbstund die Kredite dassür sind vom Großen Rat zu eichtließen. Das kantonale Arbeitersekretariat regt auch die Durchsührung einer kantonalen Arbeitslosenzöhlung an. Es ist im Thurgau heute eine erhebliche Zahl von Arbeitslosen vorhanden, wenn auch die Verhältnisse sicht im Churgau heute eine erhebliche Zahl von Arbeitslosen vorhanden, wenn auch die Verhältnisse indstablimm sind wie in aroßen Industriebezirken.

Husstellungswesen.

Die Ausstellungsmedaille der Schweizer. Landesausstellung in Bern. Bon verschlebenen Seiten werden wir angefragt, wann man die Ausstellungsmedaille den Ausstellern verabfolgen werde. Infolge der gegenwärtigen Ereignisse ist es dem Preisgericht noch nicht möglich gewesen, die diesbezüglichen Arbeiten zu Ende zu bringen. Die Angelegenheit wird den Umständen gemäß so rasch wie möglich zur allgemeinen Zufriedenheit erledigt werden.

An der ichweiz. Landesausstellung in Bern wurdt die Rolletitiv-Ausstellung des Schweizerischen Safnet